

## Factsheet

# Jugendmigrationsdienste

## JMD – vielfältiges Profil für eine vielfältige Zielgruppe

500 **Jugendmigrationsdienste** (JMD) mit über 700 Hauptamtlichen und mehr als 2.000 Ehrenamtlichen begleiten bundesweit junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte vom 12. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Individuelle Unterstützung, Gruppenangebote sowie eine intensive Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskursträgern und Einrichtungen der Jugendhilfe zählen zu den wesentlichen Aufgaben der JMD. Aufgrund der guten Strukturen und der Digitalisierung in den JMD konnten während der Pandemie trotz der Schließung vieler Einrichtungen junge Ratsuchende zuverlässig von den Jugendmigrationsdiensten begleitet werden: Im Jahr 2022 haben die JMD bundesweit rund 120.000 junge Menschen aus 180 Nationen beraten. → [www.jugendmigrationsdienste.de](http://www.jugendmigrationsdienste.de)

## JMD-Arbeit wirkt nachhaltig – individuell und gesellschaftlich

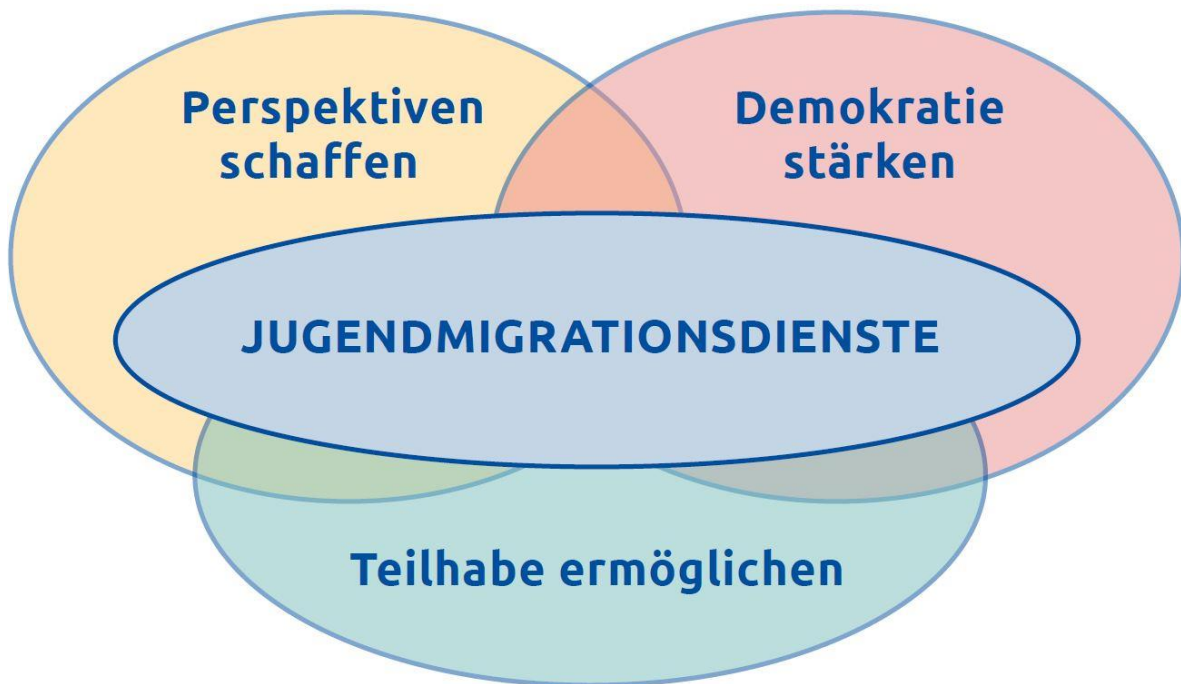
Die JMD werden im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes vom BMFSFJ gefördert. Die JMD sind neben der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte, den Integrationskursen und den berufsbezogenen Deutschkursen (nach DeuFöV) eine der vier Säulen bundesgeförderter Integrationsinstrumente (§ 45 Aufenthaltsgesetz). Im Kontext der Jugendsozialarbeit sind die JMD mit bundesweit geltenden Fachkonzepten und jugendspezifischen Angeboten verlässliche Partner für Kommunen und Länder.

JMD-Arbeit ist immer auch Sozialraumarbeit. Gemeinsam mit vielen weiteren Akteur\*innen leisten die JMD wichtige Beiträge zur gesellschaftlichen Teilhabe. Sie tragen so zur positiven Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft sowie zur Förderung des sozialen Friedens im Gemeinwesen bei. An 24 JMD-Standorten wird bundesweit der Aufgabenschwerpunkt **JMD im Quartier** verfolgt. Damit ergänzen die JMD kommunales Quartiersmanagement, indem sie Veränderungsprozesse anstoßen, Begegnungsmöglichkeiten schaffen und den sozialen Zusammenhalt stärken. → [www.jmd-im-quartier.de](http://www.jmd-im-quartier.de)

## JMD-Arbeit wirkt präventiv

Im **JMD-Programm Respekt Coaches** vermitteln JMD-Fachkräfte Schüler\*innen den Wert einer demokratischen Gesellschaft, fördern Vielfalt, Toleranz, Respekt und den Abbau von Vorurteilen. Sie wirken mit ihrer diskriminierungskritischen Arbeit Rassismus und Ausgrenzung sowie extremistischen Einstellungen entgegen und tragen so zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Bundesweit initiieren und begleiten über 400 Fachkräfte an 275 Standorten Gruppenangebote zur Stärkung des Demokratieverständnisses bei Schüler\*innen an Kooperationsschulen. → [www.jmd-respekt-coaches.de](http://www.jmd-respekt-coaches.de)

## Das Bundesprogramm der Jugendmigrationsdienste: Ein ganzheitliches Angebot!



### ... unter anderem durch:

- Individuelle Beratung
- Case Management
- Gruppen- und Bildungsangebote
- Quartiers- und Sozialraumarbeit
- Sozialpädagogische Begleitung der Integrationskurse

## Das Potential von JMD Respekt Coaches

Das Programm trägt seit 2018 zur Entwicklung und Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft bei. Es gehört zu den erfolgreichsten Bundesprogrammen zur Demokratiestärkung. Strukturen, Netzwerke, Konzepte und Know-how müssen im Interesse der jungen Menschen und des Gemeinwesens erhalten werden. Der [16. Kinder- und Jugendbericht](#) aus dem Jahr 2020 kommt zu dem Schluss: „Das Respekt-Coaches-Programm des BMFSFJ ist aktuell das einzige Beispiel für ein Förderprogramm, das gezielt Kooperationsprojekte zwischen Jugendsozialarbeit und politischer Bildung und eine systematische Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Jugendsozialarbeit und politischer Bildung befördert. Die Kommission empfiehlt, solche in Förderprogrammen angelegten Vernetzungs- und Kooperationsaufgaben zu stärken und dauerhaft zu unterstützen.“ (16. Kinder und Jugendbericht, S. 548)

Der primärpräventive Ansatz des Programms erweitert die Zielgruppen politisch-gesellschaftlicher Bildung. So werden junge Menschen erreicht, die bislang nur wenig Zugang zu entsprechenden Angeboten hatten, etwa an Schulen in benachteiligten Quartieren, an zum Hauptschulabschluss führenden Schulen und an Berufsschulen. Eine Stärke des Programms liegt im lebensweltorientierten Verständnis politisch-gesellschaftlicher Bildung und der ernsthaften Auseinandersetzung mit den jungen Menschen. Solche Anerkennungserfahrungen sind im Lebenszusammenhang vieler Jugendlicher nicht selbstverständlich. Alle an der Schule vorhandenen Ressourcen werden durch die intensive Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulsozialarbeit und anderen Fachkräften miteinbezogen.

Das Programm leistet Prävention gegen alle Formen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit. Dabei konzentriert es sich auf den vor Ort ermittelten Bedarf, welcher von Fachkräften in Form von Gruppenangeboten an den Kooperationsschulen bearbeitet wird. Zu den wichtigen Themen gehören u. a. Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit, Geschlechtergerechtigkeit sowie der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten und das Empowerment von Jugendlichen, die Rassismus und Diskriminierung erleben. Das Programm vermittelt, dass junge Menschen eigenständige Entscheidungen treffen können, schafft Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten und stärkt das Vertrauen in demokratische Institutionen.

Die Qualität der Arbeit wird durch die kontinuierliche Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte, die bundesweite Vernetzung der Beteiligten, den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer sichergestellt.

## JMD Respekt Coaches im Demokratiefördergesetz

Im Programm geht es um die Arbeit an Haltungen und Werten, so wie diese auch im Entwurf zum [Demokratiefördergesetz](#) betont werden (Entwurf zum Demokratiefördergesetz, S. 19). Extremismusprävention und politische Bildung können nur dann erfolgreich sein, wenn sie langfristig gedacht werden. In §2 *Gegenstand der Maßnahmen* (vgl. S. 5/6) wird beschrieben, wie Maßnahmen inhaltlich aufgebaut sein müssen; das Programm Respekt Coaches bearbeitet jeden einzelnen der genannten Abschnitte.

Ebenfalls weist der [Lagebericht Rassismus in Deutschland](#) eindrücklich auf die negativen Konsequenzen für die Bildungs- und Lebenschancen Jugendlicher hin, wenn sie an Schulen mit rassistischer Diskriminierung konfrontiert werden. Die Sensibilisierung für das Thema und die Vermittlung einer rassismuskritischen Haltung nehmen in der Arbeit der Respekt Coaches einen zentralen Stellenwert ein, um Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Schulalltag lebensweltnah zu verankern. Hierzu vernetzen die Respekt Coaches bestehende Strukturen an den Schulen auch mit lokalen Akteur\*innen.

Die [Respekt Coaches](#) können schnell auf Veränderungsprozesse und neue Herausforderungen reagieren sowie Inhalte und Arbeitsweisen konzeptionell und richtungsgebend anpassen. Dies hat sich bereits während der Pandemie und mit dem Beginn des Krieges gegen die Ukraine bewährt. Die thematische und methodische Offenheit zeichnet das Programm aus und gibt Raum, auf heute noch unbekannte Herausforderungen reagieren zu können.

Ohne eine langfristige Perspektive gehen nicht nur aufgebaute Strukturen, Netzwerke und Wissen verloren, sondern auch das aufgebaute Vertrauen der Kooperationsschulen in eine nachhaltig wirkende Arbeit sowie eine wichtige Ergänzung schulspezifischer Bildungsinhalte, die durch die Arbeit der Respekt Coaches geleistet wird. In diesem Kontext bietet die JMD-Struktur bundesweites Handeln bei fachlichen Standards über Landesgrenzen hinweg.

Die Arbeit erfordert hochqualifizierte Fachkräfte, welche die am Programm beteiligten Träger nur gewinnen und halten können, wenn die Tätigkeit in einem längerfristig stabilen professionellen Kontext stattfindet.

**Wir benötigen Ihre Unterstützung für die Fortführung des Programms JMD Respekt Coaches im Rahmen des Demokratiefördergesetzes unter Beibehaltung der bewährten leistungsstarken Verwaltungsstrukturen bei den Verbänden.**

**Andernfalls wird das Programm Ende 2024 auslaufen.**

**Eine Investition in die JMD ist eine Investition in die Zukunft Deutschlands!**

Die Bundestutor\*innen für das JMD-Programm:

Dr. Talibe Süzen, Arbeiterwohlfahrt e. V.  
Walter Weissgärber, BAG Ev. Jugendsozialarbeit e. V.  
José Torrejón, BAG Kath. Jugendsozialarbeit e. V.  
Jochen Kramer, Internationaler Bund e. V.

März 2023

